

Tiefgrund Guard

Verarbeitungsfertiger Tiefgrund mit desinfizierender Wirkung gegen Schimmel, Algen und Pilze. Für saugende Untergründe innen und außen.



Produktbeschreibung

Eigenschaften

- Regulierung der Saugfähigkeit
- Fungizid und algizid
- Desinfizierung kann bei gereinigten Untergründen entfallen = Zeitersparnis
- Hohe verfestigende Wirkung
- Durch Kationentechnologie besonders hohe Eindringtiefe
- Verarbeitungsfertig
- Mit allen Dispersions- und Siliconharzprodukten überarbeitbar

Registriernummer der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Zulassungsstelle Biozide: N-72063.

Anwendungsbereich

Außen und innen

Einsatzbereich

Schimmel-, algen- und pilzbelastete Untergründe
Mittelstark- bis starksaugende Untergründe

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Kationische Kunststoffdispersion
Dichte	ca. 1,0 kg/l kg/l
Verbrauch	ca. 100 - 250 ml/m ²
Farbton	Transparent
Glanzgrad	Seidenmatt
Lagerhaltung	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Verdünnung	Wasser

Untergründe

Geeignete Untergründe

- Gipsputz
- Gipsbauplatten
- Gips-Wandbauplatten
- Festhaftende, saugende, mineralische und organische Altanstriche
- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)

Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

Tiefgrund Guard

Untergrundvoraussetzungen

Beton

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Unterputze außen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen fluatieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.

Faserzement

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

Gipsbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen fluatieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Verarbeitung

Auftragsverfahren

Streichen, Rollen, Spritzen

Spritzdaten

Staudruck in bar: 140 (120) / Spritzwinkel: 40° / Düsendgröße in inch: 0,017 / Siebgröße in mesh: 60

Verarbeitung

Das Material kann gestrichen, gerollt oder gespritzt werden. Bei Grundanstrichen ist es empfehlenswert, mit halb-langen Streichwerkzeugen das Material in den Untergrund einzustreichen. Der Anstrich darf nicht glänzend stehen bleiben, ggf. mit Wasser verdünnen. Starksaugende Untergründe 2 mal nass in nass grundieren.

Verarbeitungshinweise

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten.

Beachten

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Verträglichkeit

Nicht mit anderen Produkten mischen.

Tiefgrund Guard

Praxis-Tipps	Ablebearbeiten Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.
Temperaturgrenze	Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Trockenzeit	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Hinweise

Produkt-Code	BSW20 (M-GF01)
Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen. Enthält 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergiefanfragen und technische Beratungen:0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
Deklaration der Inhaltsstoffe	Polyacrylatharz, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Methyl-/Benzisothiazolinon).Biozide Wirkstoffe: 4,0 g/Liter Benzyl-C8-18-alkyldimethylchloride (CAS-Nr. 63449-41-2); 0,5 g/Liter Octylisothiazolinon (CAS-Nr. 26530-20-1) Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.
Sicherheitsdatenblatt beachten	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
VOC Kategorie	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/h) 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max.
VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)	<10 g/l
WGK	1 (schwach wassergefährdend)
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Gebindegrößen

Inhalt	EAN-Code	Artikel-Nr.
10 L	4002822014032	810441

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBERWERKE kontaktieren.